

## Brentano, Clemens: Rosmarien (1806)

1 Es wollt die Jungfrau früh aufstehn,  
2 Wollt in des Vaters Garten gehn,  
3 Roth Röslein wollt sie brechen ab,  
4 Davon wollt sie sich machen,  
5 Ein Kränzelein wohl schön.

6 Es sollt ihr Hochzeitskränzlein seyn:  
7 „dem feinen Knab, dem Knaben mein,  
8 „ihr Röslein roth, ich brech euch ab,  
9 „davon will ich mir winden,  
10 „ein Kränzelein so schön.“

11 Sie gieng im Grünen her und hin,  
12 Statt Röslein fand sie Rosmarien:  
13 „so bist du, mein Getreuer hin!  
14 „kein Röslein ist zu finden,  
15 „kein Kränzelein so schön.“

16 Sie gieng im Garten her und hin,  
17 Statt Röslein brach sie Rosmarien:  
18 „das nimm du, mein Getreuer, hin!  
19 „lieg bei dir unter Linden,  
20 „mein Todtenkränzlein schön.“

(Textopus: Rosmarien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12370>)